

Die Formen von *Parn. apollo* L. der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen (Hohe Tatra).

Von Rudolf Peschke, Teschen.

(Schluß.)

Die Form *intermedia* i. l. (Löwenstein, Vlara-
paß) halte ich der Form *sztrečnoensis* synonym,
wie dies auch Prof. Rebel hervorhob; Bryk stellte
sie zu *albus*, schrieb mir aber gelegentlich, daß es
wohl eine Uebergangform sein dürfte.

Es verdient an dieser Stelle hervorgehoben zu
werden, daß von allen Karpathenformen *carpathicus*
zuerst beschrieben wurde und der Rasse das Ge-
präge und den Typus gibt; alle Unterformen sind
Abspaltungen, unter denen ich, wie oben bereits
erwähnt, *candidus* für die prägnanteste halte. Der
Systematiker, dem das Material von allen Flug-
gebieten in genügender Anzahl vorliegt, wird mit
Benützung auch meiner Angaben die Scheidung zu
treffen haben.

Als Fluggebiete der f. *sztrečnoensis* kommen
in Betracht: Teile der Weißen Karpathen (*inter-
media*); dieselben wurden von mir bisher nicht be-
sucht der Sztrečno-
paß, Ruine Sztrečno und die
Abhänge zur Waag dortselbst; ein Wasserlauf vom
großen Rossudec; zwei Wasserläufe von der Arvaer
Magura zum Arvaflusse; die Südhänge des Choc-
massivs.

Candidus fliegt auf den Bergabhängen der Beler
Kalkalpen; auf der Tokarnya.

Die Form von *sztrečnoensis*, die in dem vor-
erwähnten Wasserlaufe des Rossudec fliegt, über-
trifft jene der anderen Flugplätze um ein Bedeu-
tendes. Ich habe Exemplare mit einer Expansion
von 87 mm. Sie zeichnet sich durch verhältnismäßig
kleine Ocellen mit stark schwarzer Umrandung im
männlichen Geschlechte aus. Die Dominante der
schwarzen Umrandung geht so weit, daß ein männ-
liches Exemplar die rote Kernung der Medianocelle
auf einen kleinen dunkelroten Fleck reduziert hat,
die obere Ocelle dagegen oberseits überhaupt nicht
gekernt ist (Uebergang zu *novarae*). Die ♀♀ vari-
ieren stark und sind oft Prachtstücke mit außer-
ordentlich breiten Flügeln. Ich führe diese Ent-
wicklungsmaxime auf das Futter zurück, welches
hier aus der Telephium-Gruppe angehörigen Sedum-
arten besteht. Da die Form dieser Lokalität
gegenüber jenen Flugplätzen, die nur einige Kilo-
meter entfernt sind, so ungemein hervortritt, be-
nenne ich sie

f. *sztrečnoensis posterior*.

Im Jahre 1915 und 1916 flog die Form dort sehr
zahlreich. 1917 vernichtete ein Waldbrand im
Frühjahre offenbar eine Menge Raupen; ich machte
mir auch den Vorwurf, durch Wegfangen das Vor-
kommen gestört zu haben, verwarf aber diese An-
nahme, da ich nur einige Tage dort war, die Flug-
zeit der *Apollo* bekanntlich eine sehr lange ist und
ich ja befruchtete ♀♀ gefangen hatte, die sicherlich
bereits teilweise abgelegt hatten. 1918 fand ich
nur 2 ♀♀ und 3 ♂♂, die ich natürlich in Freiheit
ließ. 1919 war ebenfalls wenig zu sehen, erst 1920
sah ich wieder 4 ♀♀ und einige ♂♂, die ich eben-
falls nicht wegfing; so ist zu erwarten, daß diese
schöne, große Form erhalten bleibt.

Aberrationen: Bei *sztrečnoensis* kommt *pseu-
donomion* (Rotkernung des Innenrand- und Distal-
fleckes), jedoch nicht allzu häufig und meist beim

weiblichen Geschlechte vor. Ich besitze ein ♂, bei
welchem die Rotkernung des Innenrandfleckes fast
so stark ist wie bei einer Ocelle. An Aberrationen
habe ich noch das oben erwähnte ♂ als Uebergang zu
novarae; ferner ein ♀, welches die ab. *pseudonomion*
und einen Uebergang zu *wiskotti* (nur rote Basalflecke),
dann eines, das die Aberration *pseudonomion* und ein
Uebergang zu *wiskotti* (roter Basalfleck und ein
Analfleck rot) und ab. *theoides* in sich vereinigt;
ferner die Aberration *brunneomaculata* (1 ♂), ein ♀
mit männlicher Zeichnungsanlage ohne jede Ver-
dunklung mit großen Ocellen und sehr großen
Spiegeln. Die ab. *theoides* (rauchgelb übergossene ♀♀)
kommt im Gebiete des Choc häufiger vor.

Unter der Form *candidus* findet sich nur ab
und zu die ab. *pseudonomion*.

Die geographische Bezeichnung der Fluggebiete
der Formen *sztrečnoensis* und *candidus* ist bisher
teils unklar, teils unvollständig beschrieben worden.
Auch über die geologischen Formationen dieser Ge-
biete wurde wenig gesagt.

Die mir bekannten Fluggebiete der f. *sztrečno-
ensis* sind, wie oben bereits gesagt, die Weißen
Karpathen, die Veterna hola (bei Pax Ausläufer des
Neutragebirges), die kleine Fatra, die durch das
Massiv des Fatrakrivan und des Rossudec gebildet
wird die Arvaer Magura und die Chocsgruppe.
Der äußerste Ausläufer der Veterna hola (Sztrečno),
das Rossudecmassiv (der Fatrakrivan nicht mehr),
der südliche Teil der Arvaer Magura und die Chocs-
gruppe werden von Jurakalk gebildet, der teilweise
in Muschelkalk (Triasformation) übergeht.

Die Beler Alpen, das Gebiet der *candidus*-
Form, bestehen ebenfalls aus Jura- und Muschelkalk.

Die höchsten Erhebungen der Hohen Tatra,
also das zentrale Gebiet dieses Gebirgsmassivs,
werden von Eruptivgestein (Granit) gebildet, das im
Südwesten in der Gegend des Cserbersees in Ur-
gestein (Gneis), im Nordwesten und Nordosten in
Jurakalk übergeht.

In dem nordwestlichen Gebiete, in der Gegend
des Hlina- und Liljowapasses gegen das Koscieliska-
tal, soll *apollo* vorkommen; ich habe ihn dortselbst
noch nicht gesammelt. Das nordöstliche Gebiet
sind die Beler Kalkalpen.

Apollo fliegt also im ganzen Gebiete nur im
Kalkgelände. Die Verwitterungsprodukte des Gran-
its scheinen den Sedumarten im Gegensatz zu
jenen des Gneis und der krystallinischen Schiefer
keine Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Wenn
also *apollo* im zentralen Gebiete der Hohen Tatra
nicht vorkommt, so gehören die genannten Ausläufer
doch zu dieser.

Späteren Sammeltouren bleibt es vorbehalten,
festzustellen, ob die Falter des Koscieliskatales und
der Pieninen der Form *sztrečnoensis* oder *candidus*
angehören.

Lepidoptera und Hymenoptera aus Kur- land, gesammelt von Dr. W. Horn,

Von Embrik Strand.

In den Entomol. Mitteil. VII p. 160 — 161
(1918) habe ich einige von Dr. Horn in Kurland
gesammelte Lepidoptera und ebenda p. 31 u. ff.
einige Hymenoptera verzeichnet. Einige weitere mir
erst nachträglich zugänglich gewordene werden im
folgenden namhaft gemacht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Peschke Rudolf

Artikel/Article: [Die Formen von Parn. opollo L der Liptauer Alpen und der Beler Kalkalpen \(Hohe Tatra\). 35-36](#)